

Klaus Hübner

Von Annenheide nach Adelaide: Briefe einer Auswandererfamilie 1959-1996

Lucie Ripken, ihr Mann Eilert und die Kinder Gerd und Doris sind 1959 von Delmenhorst-Annenheide nach Australien ausgewandert. In fast 40 Jahren und über 80 eng mit der Schreibmaschine geschriebenen Briefen von über 260 Seiten schildert sie ihrer Jugendfreundin in der Heimat das Auf und Ab ihrer Erlebnisse, viele Ansichtskarten und ungezählte Fotos ergänzen den Fundus.

Unerfüllte Lebensträume, optimistische und gescheiterte Pläne, viel Arbeit, ständig neue Aufgaben, häufig andere Standorte. 9 Acres Land in Warburton, Bewirtschaftung des Deutschen Clubs in Melbourne, Tankstellenpächter in Crystal Brook und Palm Beach, Kiosk und Café am Maroondah Dam, Café und Blumengeschäft in Springvale, Melbournes größtem Friedhof. Ein eigenes Haus in Dandenong. Die Kinder und Enkelkinder wachsen heran, der Ehemann stirbt früh. Bescheidener Wohlstand, der auch Urlaubsreisen auf dem Kontinent, nach Europa und in die USA ermöglicht.

"Ich würde es ein zweites Mal nicht wieder wagen, oder wenn ich gewusst hätte, was mich hier alles erwartet, wäre ich in Deutschland geblieben." (1967).

"Ich möchte am liebsten eine Sündflut kommen und ganz Australien verschwinden lassen." (1971).

ISBN/GTIN978-3-7583-7132-5
Einband Kartoniert, Paperback
Verlag [BoD - Books on Demand](#)
Erscheinungsdatum 23.02.2024
154 Seiten

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Die Vorgeschichte | 5 |
| Die Seereise | 12 |
| Im Lager Bonegilla | 14 |
| „Gecatched“ | 18 |
| Weihnachten – ohne Lametta | 22 |
| Warburton – 9 Acres eigenes Land | 24 |
| Deutscher Klub Tivoli | 36 |
| Crystal Brook – die erste Tankstelle | 48 |
| Homesick. | 74 |
| Geld – in den Sand gesetzt. | 79 |
| Palm Beach – die zweite Tankstelle | 86 |
| Abgetankt. | 106 |
| Ein Neuanfang – irgendwie | 112 |
| Springvale – Melbournes größter Friedhof | 114 |
| Ein Café und Kiosk am Maroondah Dam | 115 |
| Wo ist Heimat? | 128 |
| Semi-retired. | 137 |